

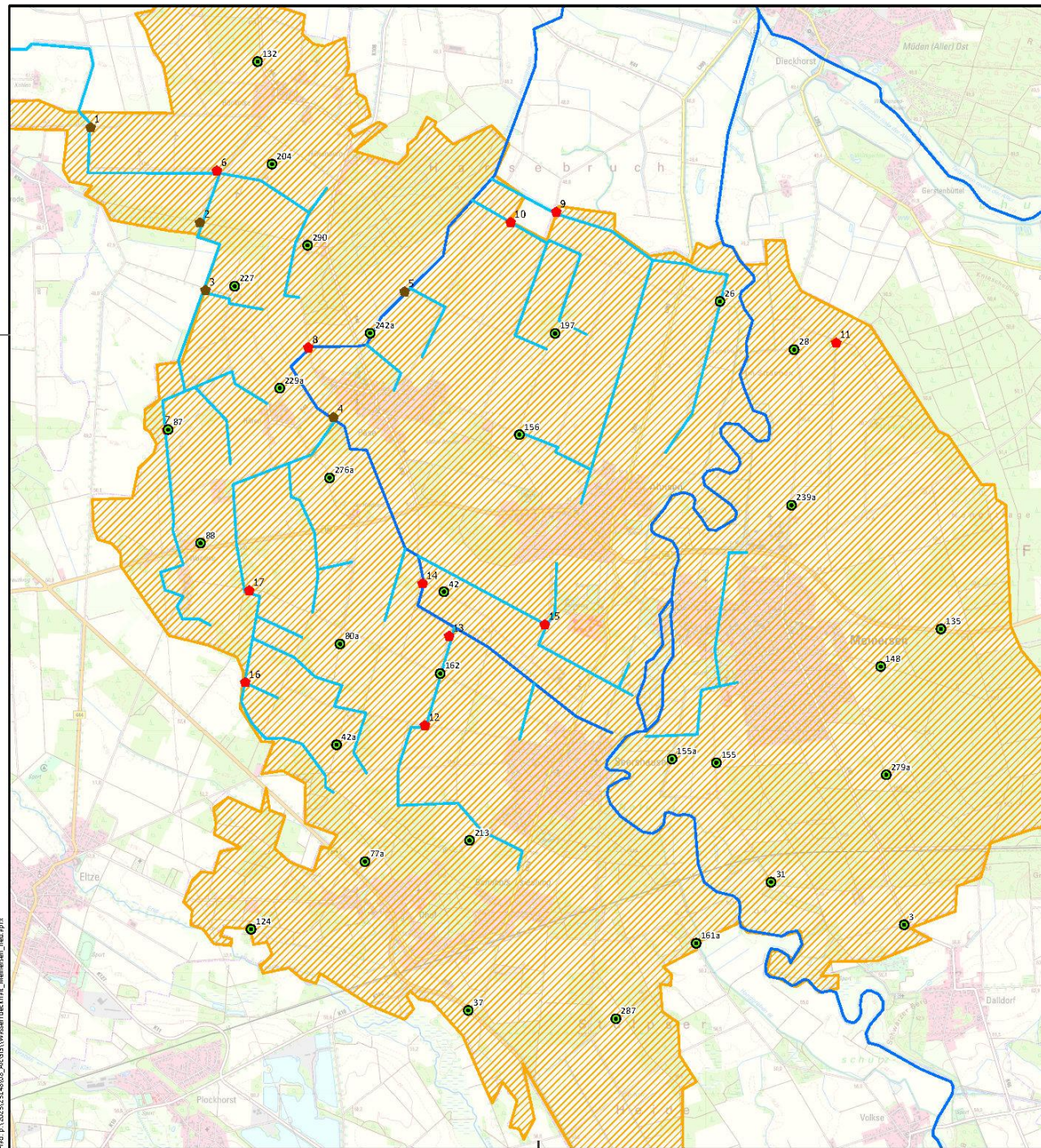
Stauprojekt Berechnungsverband Meinersen

- In den 70er Jahren auf 3000 ha Flurbereinigung mit tiefen Gräben damit das böse Wasser verschwindet
- Wir können den Boden als Speicher nutzen. 10 cm speichern 20 mm Regen
- Aber das von mir gespeicherte Wasser gehört nicht mir!
- In den meisten Gebieten wird es keine zusätzlichen Wasserquoten geben, aber der Bedarf wird steigen.
- Im Winter ist genug Wasser da, deswegen Wasserrückhalt

- 19 Stauanlagen mit Peilbrunnen
- Ein Jahr Messung ohne Stau, zwei Jahre mit Stau
- Das Ingenieurbüro errechnet die zusätzlich gespeicherte Wassermenge
- Projekt kostet 107.000 €, BV trägt davon 24.000 €
- UWB, UNB, Nabu, Gemeinde, NLWKN, LBEG, Landvolk, BV Mitglieder
- Die UWB akzeptiert die Stauanlagen im Projektzeitraum mit einer Duldung!
- Problem WRRL mit Durchlässigkeit

- Ziel: ein Teil der gespeicherten Menge in Wasserquoten umzuwandeln, damit auch die Sanddüne davon profitiert
- So können wir alle Mitglieder gewinnen und mobilisieren Geld für den Bau der Stauanlagen.
- Es muss ein Gesetzesrahmen geschaffen werden, dass diejenigen, die durch Maßnahmen das Grundwasser anreichern, auch davon profitieren

Proj. p1.2023.18.0005_ArcGIS\Wassermacht\B_Meinersen_mnw.gpx



Zeichenerklärung

 Verbandsgebiet

Vorfluter

 2. Ordnung

 3. Ordnung

 Beregnungsbrunnen

Stauanlage

 Bestand

 Planung



Quellen:
Aussug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung
©2023 

a	Erstausgabe	20.08.23	Hi / Hi
Index	Beschreibung	Datum	bearb./gez.

Beregnungsverband Meinersen

Wassermengenmanagement durch
Wasserrückhalt zur Klimawandelanpassung

Übersichtskarte

aufgestellt:	Maßstab: 1:25.000
Beregnungsverband Meinersen	bearbeitet: J. Hielscher
Ingenieurgesellschaft Heidt + Peters mbH	gezeichnet: J. Hielscher
	Anlage 1
Spriegerstraße 35 c, 29223 Celle Fon 0 51 431 99 85-0 Fax 0 51 431 99 85-58 info@heidt-peters.de	Registrier-Nr.: 23184-16-UK-a
	UTM  Hintergrundkarte: DTK25













Stauprojekt des
Beregnungsverbandes Meinersen

Das Ziel ist das Wasser zu halten, um den Grundwasser zu speichern.
Das Projekt wird durch das Förderprogramm "Klimaschutz und
Umwelt" des Landes Niedersachsen finanziert und ist ein
Umweltprojekt nach dem Bundesnaturschutzgesetz.
Das Betreten der Anlagen ist verboten.
Eltern haften für ihre Kinder.

